

Vortrag im Rahmen des Promotionsstudiengangs
Sprache – Literatur – Gesellschaft.
Wechselbezüge und Relevanzbeziehungen vom
19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Prof. Dr. Winfried Thielmann
(TU Chemnitz)

Was ist wissenschaftliche Argumentation? Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Konstruktivismus aus sprachwissenschaftlicher Sicht

Eines der zentralen Anliegen des Konstruktivismus ist die Aufhebung des Wahrheitsanspruches in der Wissenschaft und, daraus resultierend, die demokratische Gleichberechtigung aller Argumentationen. Wenn es sich bei wissenschaftlichen Argumentationen lediglich um – letztlich beliebige – Konstruktionen handelte, dann hätte wissenschaftliche Argumentation der nicht-wissenschaftlichen in der Tat nichts voraus, worauf sich ihre immer noch bestehende Autorität gründen könnte. Das zentrale Anliegen des Vortrags ist es, mit sprachwissenschaftlichen Mitteln anhand authentischer Texte zu zeigen, dass sich zwischen wissenschaftlicher und nicht-wissenschaftlicher Argumentation sehr wohl differenzieren lässt und dass der Konstruktivismus zentrale Elemente dessen verkannt hat, was die Unternehmung Wissenschaft und ihr zentrales Kommunikationsmedium, wissenschaftliche Texte, ausmacht.

Dienstag, den 24. 11. 2009 um 18 Uhr c.t.
Germanistisches Institut, Luisenstraße 2, Raum 2.

Prof. Dr. Andrea Jäger, Sprecherin des Promotionsstudiengangs

<http://www3.germanistik.uni-halle.de/massenphaenomene/seiten/promotionsstudiengang.html>